

Ausgabe 1
März 2025

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, in dieser Ausgabe von „IDS *aktuell*“ vermelden zu können, dass eine Lösung für die Verwirklichung des Forums Deutsche Sprache gefunden wurde.

Außerdem berichten wir über Neuigkeiten aus der Projektarbeit und blicken auf kommende sowie vergangene Veranstaltungen im Haus. Zum Beispiel ist Anfang des Jahres das von der Europäischen Cloud für offene Wissenschaft (EOSC) geförderte Projekt „DataGEMS“ (Abteilung „Digitale Sprachwissenschaft“) gestartet und die Unterrichtsbbox „Linguistic Landscaping: Gemeinsam Sprachlandschaften erforschen“ wurde im Rahmen eines Workshops auf der „didacta“ vorgestellt. Apropos Schüler/-innen: Im April laden wir an der Sprachforschung interessierte Schülerinnen und erstmals auch Schüler herzlich zum Girls'- bzw. Boys'Day ans IDS ein.

Wie gewohnt empfehlen wir Ihnen zudem auch wieder einige Neuerscheinungen des IDS-Verlags und informieren über personelle Änderungen im (Umfeld des) IDS.

In Vorfreude auf unsere Jahrestagung, die morgen beginnt, wünschen wir eine ansprechende Lektüre und danken für Ihr Interesse,

Ihre Redaktion

AKTUELLES

Zur Erinnerung: IDS-Jahrestagung 2025

Wir freuen uns auf unsere diesjährige Jahrestagung, die ab morgen (11.3.) im Congress Center Rosengarten in Mannheim stattfinden wird, und laden zu Vor-

trägen und Diskussionen rund um Sprachwandelforschung ein.

Alle Infos zur Tagung finden Sie [hier](#).

IDS LEIBNIZ-INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE

61. Jahrestagung
des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache

DEUTSCH IM WANDEL

11.-13. März 2025
Congress Center Rosengarten Mannheim

Anmeldung:
Leibniz-Institut für Deutsche Sprache
Postfach 10 16 21, 68016 Mannheim
www.ids-mannheim.de/jahrestagung2025

Leibniz
Gemeinschaft

© 2025 IDS Mannheim/Offizieller Partner, Congress Center Mannheim

AKTUELLES

Forum Deutsche Sprache wird verwirklicht

Das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, die Klaus Tschira Stiftung und die Stadt Mannheim haben gemeinsam eine Lösung gefunden, um das Forum Deutsche Sprache zu verwirklichen. Der Bau des Gebäudes auf der südlichen Hälfte des Alten Meßplatzes wird nach aktueller Planung bis Ende 2025 starten und voraussichtlich drei Jahre dauern. Weitere Informationen können der gemeinsamen [Pressemeldung](#) vom 27. Januar entnommen werden.

„Das IDS ist der Klaus Tschira Stiftung für die großzügige Förderung und der Stadt Mannheim für die Bereitstellung des Bauplatzes sehr dankbar und froh, dass die bauliche Verwirk-

lichung des Forums Deutsche Sprache trotz der Herausforderungen nun starten kann“, so unser Wissenschaftlicher Direktor Prof. Dr. Henning Lobin. Er führt weiter aus: „Den überarbeiteten Entwurf finden wir als zukünftiger Nutzer des Gebäudes architektonisch und funktional überaus gelungen. Er öffnet buchstäblich Türen und Fenster für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Unser Ziel ist es weiterhin, mit dem Forum Deutsche Sprache einen Ort des freien Worts und Austauschs, des demokratischen Miteinanders und der sprachlichen Vielfalt und Kreativität zu schaffen.“

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).



Museum, Forschungsstätte und offener Begegnungsort – der überarbeitete Entwurf gibt weiterhin allen Funktionen des Forums Deutsche Sprache am südlichen Alten Meßplatz in Mannheim Raum (Planungsstand 01/2025). Bild: HENN

AKTUELLES

Neuer Gremienvorsitz und neue Mitglieder im Wissenschaftlichen Beirat

Zum Jahresanfang gab es einen Wechsel im Vorsitz des Wissenschaftlichen Beirats des IDS. Wir danken Prof. Dr. Mechthild Habermann herzlich, die insgesamt neun Jahre lang Mitglied im **Wissenschaftlichen Beirat** und davon sechs Jahre als Vorsitzende tätig war, und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Christian Fandrych, der ihre Nachfolge zum Jah-

resbeginn angetreten hat. Damit verbunden ist auch die Mitgliedschaft im Vorstand des **Freundeskreises** des IDS. Neue Mitglieder des Gremiums seit Januar sind außerdem Prof. Dr. Noah Bubenhofer und Prof. Dr. Britt-Marie Schuster. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

Neue Herausgeber/-innen bei der Zeitschrift „Deutsche Sprache“

Mit dem neuen Jahrgang 2025 hat sich die Herausgeberschaft der Zeitschrift „Deutsche Sprache“ geändert: Prof. Dr. Mechthild Habermann ist als Herausgeberin ausgeschieden, künftig wird neben Prof. Dr. Henning Lobin, dem Wissenschaftlichen Direktor des IDS, Prof. Dr. Christian Fandrych, der neue Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats, als Herausgeber fungieren. Zuvor

war er bereits Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift. Neue Mitglieder des Herausgeberbeirats sind Prof. Dr. Noah Bubenhofer, Prof. Dr. Konstanze Marx-Wischnowski und Prof. Dr. Barbara Schlücker. Prof. Dr. Alexander Lasch und Prof. Dr. Ekkehard Felder sind im Dezember 2024 nach zwei Amtsperioden ausgeschieden.



Das IDS lädt am 3. April zum Girls' Day und erstmals auch zum Boys' Day ein

Am Donnerstag, dem 3. April, laden wir Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse von 10:00 bis 14:30 Uhr zum Girls' Day und Boys' Day ans IDS ein:

- „Sprache mit Computern erforschen: Deine Reise in die Korpus- und Computerlinguistik!“ Im Rahmen des Angebotes erhalten Schülerinnen Einblicke in die Arbeit von Computerlinguistinnen oder Korpuslinguistinnen, spannende Berufe, die Sprache und Technik verbinden. Weitere Infos und die Anmeldung finden Sie [hier](#).
- „Wortwelten und Wissenschaft: Dein Boys' Day in der Sprachforschung!“ Was machen eigentlich Germanisten und insbesondere Sprachwissenschaftler? Am Boys' Day tauchen Schüler in Berufe ein, die sich mit den vielen Seiten unserer Sprache beschäftigen. Weitere Infos und die Anmeldung finden Sie [hier](#).



Logos: Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

AKTUELLES – RÜCKSCHAU

Spendenaktion der Promovierenden am IDS

Wir freuen uns sehr, dass dank der engagierten Spendenaktion unserer Promovierenden eine Summe von insgesamt 880 € für das Projekt [Freezone Mannheim](#) zusammengekommen ist. Herzlichen Dank an die Organisatorinnen sowie alle Spenderinnen und Spender!



Collage: IDS

IDS auf der „didacta 2025“

Am 11. Februar eröffnete die „didacta 2025“ – die größte Bildungsmesse Deutschlands, zu der bis zu 60.000 Besucherinnen und Besucher insgesamt erwartet wurden. Zum ersten Mal war auch das IDS mit dabei! Heike Chan Hin (Referentin für Bildung und Vermittlung) und Dr. Christine Möhrs (Leiterin des Programmbereichs „Dokumentationszentrum der Deutschen Sprache“) leiteten einen Workshop zum Thema „Linguistic Landscaping und Mehrsprachigkeit“. Im Mittelpunkt stand die neu entwickelte Unterrichtsbox [Linguistic Landscaping: Gemeinsam Sprachlandschaften erforschen](#), deren Konzeption und Produktion über ein Preisgeld vom Wettbewerb [Auf die Plätze! Citizen Science in Deiner Stadt](#) finanziert werden konnte. Das Material regt zur Beschäftigung mit Sprache(n) und Schriftzeichen im öffentlichen Raum an und gibt Lehrkräften in Unterrichtsvorschlägen konkrete Umsetzungsideen an die Hand. So werden Schüler/-innen in die Lage versetzt, die sprachliche Vielfalt in ihrem Umfeld als Citizen Scientists zu dokumentieren, zu analysieren und an linguistischer Forschung zu partizipieren. Zum Abschluss des Workshops gab es eine besondere Überraschung: Drei Teilnehmende durften sich über eine Unterrichtsbox freuen! Das IDS-Team knüpfte auf der didacta viele wertvolle Kontakte und sammelte inspirierende Anregungen.

Sie sind selbst Lehrkraft und sind an der Linguistic-Landscaping-Box interessiert? Dann nehmen Sie sehr gern Kontakt mit Heike Chan Hin <bildung@ids-mannheim.de> auf. Gern stellen wir Lehrkräften die Box kostenlos zur Verfügung und sind für Fragen ansprechbar.



Gewinner/-innen der Verlosung mit Heike Chan Hin (zweite v.l.) und Christine Möhrs (dritte v.l.). Foto: IDS/Möhrs

AKTUELLES – RÜCKSCHAU

Workshop zur Ausstellung „Die neue Sachlichkeit“ in Kooperation mit der LpB BW, der Kunsthalle und dem IDS

Im Programm zur Ausstellung „Die Neue Sachlichkeit – Ein Jahrhundertjubiläum“ greift die Mannheimer Kunsthalle zentrale Kontexte und Fragen der 1920er-Jahre und darüber hinaus auf und schlägt den Bogen in die heutige Zeit. Am 15. Februar fand in Kooperation mit dem IDS und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB BW) ein gut besuchter Workshop mit dem Titel „Macht und Sprache: Wie die Rechte die politische Diskussion prägt(e)“ statt, der die Sprache der politischen Rechten im Kontext der sozialen Situation in den 1920er-Jahren und heute anhand von historischen Tonaufnahmen, Reden und Zeitungsartikeln thematisierte. Zum Beispiel wurden, unter der Moderation von Johannes Burkhart, Dörte Dennemann (Kunsthalle Mannheim), Dr. Pamela Pachl (IDS), Dr. Stefan Scholl (IDS) und Dr. Markus Stadtrecher (LpB BW), historische und aktuelle Zitate gegenübergestellt und in einer Gruppenübung auf einem Zeitstrahl eingeordnet.



Impression vom Workshop. Foto: A. Groß



AUS DER PROJEKTARBEIT

DataGEMS: eine Plattform für vernetzte Datenwelten

Seit dem 1. Januar läuft das von der Europäischen Cloud für offene Wissenschaft (EOSC) geförderte Projekt DataGEMS, an dem Thora Hagen, Dr. Paweł Kamocki, Dr. Norman Fiedler und Prof. Dr. Andreas Witt aus der Abteilung für Digitale Sprachwissenschaft beteiligt sind. Das Kick-off-Meeting fand bereits am 9. und 10. Januar in Athen statt.

Das Ziel von DataGEMS ist ambitioniert: Es soll eine digitale Plattform entstehen, die Daten aus verschiedensten Strukturen und Fachbereichen intelligent verknüpft und eine übergreifende Analyse ermöglicht. Das IDS bringt dazu den Use Case „Sprachressourcen“ ein – darunter ein Korpus deutscher historischer Enzyklopädien.

Die ersten Use Cases sollen helfen, spezifische Anforderungen an die Plattform zu definieren, so auch für das IDS aus der Perspektive der Sprachdaten. Denn eine zentrale Herausforderung des Projekts ist es, eine generische Lösung für die semantische Integration von höchst unterschiedlichen Daten zu finden. Idealerweise wird DataGEMS so gestaltet, dass Anfragen nicht nur an eine Vielzahl von Ressourcen weiter-

geleitet werden, sondern die relevanten Informationen daraus auch sinnvoll gebündelt und aufbereitet werden.

Neben den Sprachressourcen spielen aktuell auch Daten aus der Meteorologie und der Bildungsforschung eine wichtige Rolle im Projekt. Mit jedem neu ‘geschliffenen’ Datensatz werden damit genauere Antworten auf Fragen von Nutzerinnen und Nutzern möglich.

Zur Webseite des [Projekts](#).

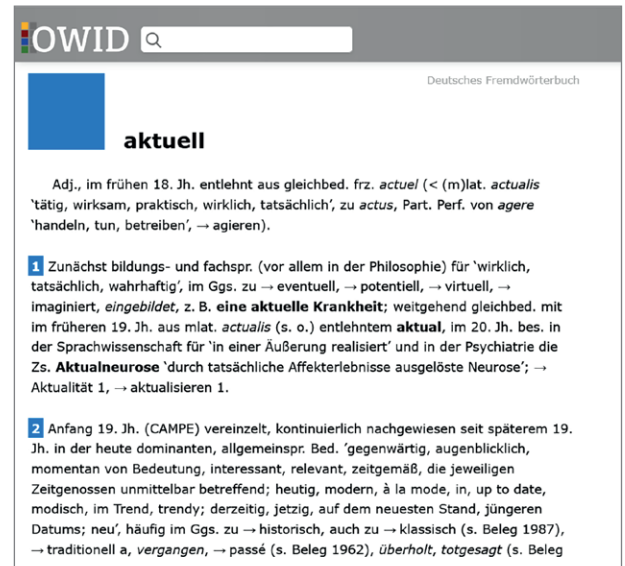


AUS DER PROJEKTARBEIT

Bewilligung für Projekt „Nutzerfreundliche und auf optimale Vernetzbarkeit angelegte Erschließung des Online-DFWB“

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat im Dezember 2024 die Mittel zur Durchführung des Projektes „Nutzerfreundliche und auf optimale Vernetzbarkeit angelegte Erschließung des Online-DFWB“ bewilligt. Ziel des Projektes, das bei der DFG im Bereich „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme“ (Informationsstrukturen für Forschungsdaten) eingereicht wurde, ist die Erschließung des digitalen Deutschen Fremdwörterbuches (DFWB) durch sog. Artikelübersichten, die einen schnellen Überblick über bzw. Zugriff auf die komplexen Inhalte der

Wortartikel ermöglichen. Zugleich wird eine erweiterte Suche implementiert und die Voraussetzung zur Integration des DFWB mit anderen digitalen Quellen geschaffen. Begleitend sind ein Usability Test der neuen Benutzeroberfläche sowie der Einsatz von Large Language Models bei der Restrukturierung, Transformation und schematischen Überarbeitung der lexikografischen Daten geplant. Das DFWB wird damit neuen Benutzerkreisen erschlossen, seine Nutzbarkeit deutlich aufgewertet und seine nachhaltige Sicherung garantiert.



The screenshot shows the online entry for 'aktuell' in the German Foreign Word Dictionary (DFWB). The entry includes the following information:

- aktuell** (Adj., im frühen 18. Jh. entlehnt aus gleichbed. frz. *actuel* (< (m)lat. *actualis* 'tätig, wirksam, praktisch, wirklich, tatsächlich'; zu *actus*, Part. Perf. von *agere* 'handeln, tun, betreiben'; → *agieren*).
- 1** Zunächst bildungs- und fachspr. (vor allem in der Philosophie) für 'wirklich, tatsächlich, wahrhaftig', im Ggs. zu → *eventuell*, → *potentiell*, → *virtuell*, → *imaginiert*, *eingebildet*, z. B. **eine aktuelle Krankheit**; weitgehend gleichbed. mit im früheren 19. Jh. aus mlat. *actualis* (s. o.) entlehntem **aktual**, im 20. Jh. bes. in der Sprachwissenschaft für 'in einer Äußerung realisiert' und in der Psychiatrie die Zs. **Aktualneurose** 'durch tatsächliche Affekterlebnisse ausgelöste Neurose'; → *Aktualität* 1, → *aktualisieren* 1.
- 2** Anfang 19. Jh. (CAMPE) vereinzelt, kontinuierlich nachgewiesen seit späterem 19. Jh. in der heute dominanten, allgemeinspr. Bed. 'gegenwärtig, augenblicklich, momentan von Bedeutung, interessant, relevant, zeitgemäß, die jeweiligen Zeitgenossen unmittelbar betreffend; heutig, modern, à la mode, in, up to date, modisch, im Trend, trendy; derzeitig, jetzig, auf dem neuesten Stand, jüngeren Datums; neu', häufig im Ggs. zu → *historisch*, auch zu → *klassisch* (s. Beleg 1987), → *traditionell a*, *vergangen*, → *passé* (s. Beleg 1962), *überholt*, *totgesagt* (s. Beleg

Ausschnitt des Artikels 'aktuell' aus dem Online-DFWB

NEUERSCHEINUNGEN

Proske, Nadine/Weber, Thilo/Dannerer, Monika/Deppermann, Arnulf (Hg.) (2025): *Gesprochenes Deutsch: Struktur, Variation, Interaktion. (= Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2024)*. Berlin/Boston: de Gruyter.

Die in diesem Band versammelten Beiträge zur Jahrestagung 2024 des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache geben einen Überblick zu aktuellen Erkenntnissen aus der empirischen Erforschung von phonetischen, lexikalischen und grammatischen Phänomenen und deren Variation im gesprochenen Deutsch. Da gesprochene Sprache meist in Face-to-face-Begegnun-

gen verwendet wird, stehen dabei Fragen nach dem Verhältnis von sozialer Interaktion, Sprachstruktur und Funktion sprachlicher Formen im Zentrum. Sämtliche Beiträge untersuchen das gesprochene Deutsch auf Basis aktueller empirischer Methoden aus Interaktions- und Psycholinguistik, Dialektologie und Korpuslinguistik.



Cover: de Gruyter, Berlin/Boston

NEUERSCHEINUNGEN

Lobin, Henning/Habermann, Mechthild (Hg.) (2024): *Deutsche Sprache. Zeitschrift für Theorie, Praxis und Dokumentation*, Heft 4. Berlin: Erich Schmidt.

Inhalt

Bryant, Doreen/Averintseva-Klisch, Maria/Hörnig, Robin

Anaphorische Demonstrativa in Kontexten mit und ohne funktionalen Druck. Zwei Studien zur Beurteilung referenzieller Bezüge durch Lehramtsstudierende

Murelli, Adriano/Zifonun, Gisela

Liebe Kolleg*innen, car* collegh* – Neue Formen für gendergerechten Sprachgebrauch im Deutschen und Italienischen

He, Jun

Die kontrastive Analyse Deutsch-Chinesisch: Forschungsstand und Entwicklungsperspektive

Sprache in der Gesellschaft

Vogel, Friedemann

Replik auf Joachim Scharloth: „Sprache im Fokus von Identitätspolitik“ in *Deutsche Sprache* 52, S. 192-196

Notizen

Ankündigung der 61. Jahrestagung des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache *Deutsch im Wandel*



Cover: Erich Schmidt, Berlin



Cover: Narr, Tübingen

Zeschel, Arne/Knöbl, Ralf/Fellert, Christiane/Müller, Nora/Brackhane, Fabian: *Pragmatische Marker mit sagen. Funktion – Verfestigung – Phonetik. (= Studien zur Deutschen Sprache 87)*. Tübingen: Narr.

Sagen ist das häufigste lexikalische Verb im gesprochenen Deutsch. Es tritt in zahlreichen verfestigten Wendungen mit besonderen Gesprächsfunktionen auf – beispielsweise um Aussagen abzuschwächen, Aufmerksamkeit zu steuern, Wissen anzuzeigen oder das Thema zu wechseln. Die Studie dokumentiert und systematisiert den Gesamtbestand

dieser Ausdrücke aus interaktionslinguistischer und konstruktionsgrammatischer Perspektive. Im Fokus stehen der Zusammenhang ihrer verschiedenen Gesprächsfunktionen, ihre lautliche Reduktion sowie der Grad ihrer formalen Verfestigung bis hin zur Univerbierung.

NEUERSCHEINUNGEN



Cover: Universitätsverlag Winter, Heidelberg

Marx, Konstanze/Hoferichter, Max (2025): *Deutsch in der Grundschule*. (= *Literaturhinweise zur Linguistik 14*). Heidelberg: Universitätsverlag Winter. <<http://dx.doi.org/10.33675/2025-82538696>>.

Dieser Band ermöglicht Grundschullehrkräften, sich gezielt den wesentlichen Aspekten der Deutschdidaktik zu nähern, indem er eine systematische Recherche didaktischer Fragestellungen, insbesondere zur Entwicklung von Schreib-, Erzähl- und Argumentations-

kompetenzen, unterstützt. Die Literatur sensibilisiert für die Vor- und Nachteile diverser Methoden, wobei der Schriftspracherwerb und die Lesekompetenz im Fokus stehen, da diese nicht ohne didaktische Anleitung erworben werden können.

Der IDS-Jahresbericht 2024 ist erschienen!

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit im letzten Jahr und wünschen eine interessante Lektüre.

Das PDF der neuen Ausgabe finden Sie [hier](#).



Cover: IDS, Mannheim

NEUERSCHEINUNGEN

Der SPRACHREPORT 1/2025 ist erschienen!

In der neuen Ausgabe 1/2025 resümiert Mitbegründer Wolfgang Teubert anlässlich des 40-jährigen SPRACHREPORT-Jubiläums: „Der SPRACHREPORT ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Öffentlichkeit und wissenschaftlicher Arbeit. Nur in regem Austausch miteinander kann kritisches Nachdenken über Sprache unser aller Sache werden.“

- Im Eröffnungsartikel „Vierzig Jahre SPRACHREPORT – Jetzt wichtiger denn je“ markiert der Autor die Relevanz des linguistischen Magazins und reflektiert seine Entwicklung in den letzten vier Jahrzehnten.
- Ibrahim Cindark und Kevin Syring analysieren „digitale Handlungen und Praktiken von Islamisten auf TikTok“, das in Bezug auf das Radikalisierungspotenzial als Plattform zunehmend ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt ist.
- Sabine Krome stellt „das neue Amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung im Zeichen von Norm und Schreibwandel“ vor und zeigt auf, „warum die Orthografie als ‘Grundkompetenz für Schule und Gesellschaft’ einen so hohen Stellenwert hat bzw. haben sollte.“ (S. 15)

- Im Beitrag „Germanismen reloaded – Das neue Lehnwortportal Deutsch“ präsentiert Peter Meyer die Funktionen, Inhalte und Hintergrundarbeit der Online-Ressource des IDS zu Entlehnungen aus dem Deutschen in andere Sprachen.
- Astrid Adler und Albrecht Plewnia beschäftigen sich in der Reihe „Sprache in Zahlen“ mit der sprachpolitischen Frage, ob es in Deutschland ein Gesetz zum Schutz der deutschen Sprache geben sollte, die so auch in der *Deutschland-Erhebung 2022* gestellt wurde.
- Abschließend diskutieren Rahaf Farag und Christine Möhrs das Konzept von Sprachspenden zur „Erprobung niedrigschwelliger partizipativer Formate zur Erhebung sprachlicher Daten“ in Zusammenhang mit den Forschungsvorhaben im Programmbereich „Dokumentationszentrum der deutschen Sprache“.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

Die PDF-Version der neuen Ausgabe finden Sie [hier](#).



Cover: IDS-Verlag, Mannheim

TAGUNGEN, KOLLOQUIEN, WORKSHOPS

24. Arbeitstagung zur Gesprächsforschung: „Responsives Verhalten: Praktiken, Handlungen und Affordanzen“

Tagungszeitraum: 19. bis 21. März


Tagungsort: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS)

Organisation: Emma Betz (Waterloo)/Alexandra Gubina/Uwe-Alexander Küttner (beide IDS)

<www.ids-mannheim.de/aktuell/veranstaltungen/kolloquien/2025/agf-2025/>

Die Arbeitstagung zur Gesprächsforschung ist das zentrale Forum der Gesprächsforschung im deutschsprachigen Raum und bietet eine Plattform, um aktuelle konversationsanalytische und interaktionslinguistische Arbeiten und Erkenntnisse zu responsivem Ver-

halten im gesprochenen Deutsch, sowohl in informellen Kontexten als auch in professionellen Handlungsfeldern, vorzustellen und zu diskutieren. 2025 steht sie unter dem Rahmenthema „Responsives Verhalten: Praktiken, Handlungen und Affordanzen“.



24. ARBEITSTAGUNG ZUR GESPRÄCHSFORSCHUNG
 19.–21. März 2025

Tagungsort: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS), R. 5, 6-13, 68161 Mannheim
Organisation: Emma Betz, Alexandra Gubina, Uwe-A. Küttner


Die Arbeitstagung ist das zentrale Forum der Gesprächsforschung im deutschsprachigen Raum. Sie steht 2025 unter dem Rahmenthema:

**Responsives Verhalten:
Praktiken, Handlungen und Affordanzen**

Plenarvortragende:
 Emma Betz (Waterloo, CA) – Carmen Konzett-Firth (Innsbruck, AT)
 Tom Koole (Groningen, NL) – Jens Philipp Lanwer (Münster, DE)

Mit Workshops von:
 Pia Bergmann (Jena)
 Taiane Malabarba (Potsdam) und Sam Schirm (Bielefeld)
 Mark-Christoph Müller, Silke Reineke, Mia Schürmann, Arnulf Deppermann,
 Alexandra Gubina und Nadine Proske (Mannheim)

Weitere Informationen zur Tagung und Anmeldung:
<https://www.ids-mannheim.de/aktuell/veranstaltungen/kolloquien/2025/agf-2025>



Internationale Veranstaltungen der Abteilung Pragmatik



Teilnehmende des Workshops „Interacting with everyday technologies across the lifespan“ vom 21. bis 22.11.2024. Foto: Oloff, IDS



Sprecher/-innen des Symposiums „(Un-)Cooperative Behaviour in Social Interaction“ vom 4. bis 6.12.2024. Foto: IDS

Ende letzten Jahres fanden, organisiert von Prof. Dr. Florence Oloff, Dr. Silke Reineke, Dr. Alexandra Gubina, Dr. Mathias Barthel und Dr. Nadine Proske (alle Abteilung Pragmatik), am IDS zwei internationale Workshops und ein dreitägiges Symposium statt. Die Veranstaltungen widmeten sich den Themen „Interacting with everyday technologies across the lifespan“, „Grammar-in-interaction across time“ und „(Un-)cooperative behaviour in social interaction“. Die beiden letztgenannten wurden von der Fritz Thyssen Stiftung gefördert. Die vollständigen Berichte können in Kapitel 2.1 (Institutsnachrichten) des Jahresberichts 2024 auf S. 42, 43 und 45 [hier](#) aufgerufen werden.



Fritz Thyssen Stiftung
 für Wissenschaftsförderung

GÄSTE / BESUCHERGRUPPEN / INTERNATIONALER AUSTAUSCH

IDS-Fellowships

Wir freuen uns, Univ.-Ass. Mag. Dr. Monika Messner (Universität Innsbruck) und Dr. Valeria Sinkeviciute (The University of Queensland, Australien) als Fellows am IDS willkommen zu heißen.

Monika Messner arbeitet als Postdoc für französische und italienische Sprachwissenschaft am Institut für Romanistik an der Universität Innsbruck. Während ihres Aufenthalts vom 15. Januar bis zum 15. April am IDS und an der Uni Heidelberg diskutiert sie Daten aus ihrem Orchesterprobenkorpus mit Kolleg/-innen in Datensitzungen und tauscht sich in Treffen mit Forscher/-innen, die am IDS und an der Uni Heidelberg tätig sind oder auch von außerhalb kommen, zu kreativen Praktiken in Orchesterproben aus. Aus den Diskussionen und dem Austausch soll ein wissenschaftlicher Aufsatz zu Kreativität in Orchesterproben entstehen.



Monika Messner
Foto: privat



Valeria Sinkeviciute
Foto: privat

Valeria Sinkeviciute arbeitet derzeit an einem Langzeitforschungsprojekt über Familiengespräche im mehrsprachigen Australien, in dem sie untersucht, wie Familien mit nicht-anglophochem Hintergrund ihr Leben durch häusliche Gespräche (Eltern-Eltern-, Eltern-Kind- und Geschwistergespräche) konstruieren. Während ihres Fellowships am IDS von Mitte Februar bis Mitte Mai möchte sie 1) eine Reihe von interaktionellen und pragmatischen Phänomenen in den Videoaufzeichnungen identifizieren, 2) mit der Erstellung von Sammlungen wiederkehrender multimodaler Praktiken beginnen und 3) diese wertvolle Gelegenheit nutzen, um ihr Forschungsprojekt mit den IDS-Mitgliedern zu diskutieren, die sich mit anderen Sprachen als Englisch und Familieninteraktionen auskennen.

Am 18.3. um 14 Uhr lädt das IDS alle Interessierten herzlich zum Gastvortrag von Dr. Valeria Sinkeviciute zum Thema „The ‘parent’ category as an interactional resource in a sibling dispute over sharing“ ins IDS ein. Der Vortrag findet in Raum 1.28 statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

PERSONALIA

Neueintritte



Thora Marisa Hagen
Foto: privat

Digitale Sprachwissenschaft,
Projekt „DataGEMS“

Herzlich willkommen am IDS!



Sara Corain
Foto: privat

Lexik,
Projekt „GENELLI“

PERSONALIA

Sonstige Meldungen



Prof. Dr. Christian Fandrych

Foto: privat

Prof. Dr. Christian Fandrych (Universität Leipzig) wurde im November 2024 zum Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats des IDS gewählt. Er übernahm das Amt von Prof. Dr. Mechthild Habermann, die insgesamt neun Jahre und sechs davon als Vorsitzende in dem Gremium tätig war, ab Januar 2025.



Dr. Beata Trawiński

Foto: fotofabrik-stuttgart.de

Dr. Beata Trawiński wurde am 27. November 2024 erneut in das internationale Expertengremium des National Science Centre Poland (NCN), eine staatliche Einrichtung des Ministeriums für Wissenschaft und Hochschulbildung Polens, berufen und ist dort für den Zeitraum 2024/2025 für die Evaluation der Projektanträge im Rahmen der laufenden Wettbewerbe im fachübergreifenden Bereich Kunst/Geisteswissenschaften/Sozialwissenschaften zuständig.

Nachruf



Karin Laton

Foto von 2006: Trabold, IDS

Am 29. Dezember 2024 verstarb unsere ehemalige Kollegin Karin Laton im Alter von 80 Jahren. Sie begann ihre berufliche Tätigkeit im IDS am 1. Juli 1973 und war bis zu ihrer Verrentung im Jahr 2009 in unterschiedlichen Abteilungssektariaten beschäftigt. Besonders hervorzuheben ist ihre Tätigkeit ab 1997 im Sekretariat der Geschäftsstelle für die deutsche Rechtschreibung. Während der heißen Phase der Rechtschreibreform Ende der Neunzigerjahre unterstützte sie die Geschäftsführung tatkräftig, mit größter Sorgfalt und trotz öffentlicher Aufregung stets mit Ruhe und Gelassenheit.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie sowie allen, die sich ihr verbunden fühlen.

Ruhestand



Gerd Piroth (m.) bei der Verabschiedung durch die IDS-Direktoren Henning Lobin und Gabriele Herrmann-Krotz. Foto: Trabold, IDS

Gerd Piroth, Verwaltungsangestellter am IDS, trat zum 28. Februar in den wohlverdienten Ruhestand ein. Das IDS dankt ihm herzlich für seinen über 35-jährigen Einsatz im Haus. Begonnen hat Herr Piroth am 1. Oktober 1989 mit einer sogenannten Integrations-Ausbildung in einem zivilen Beruf nach seiner Zeit bei der Bundeswehr zum Verwaltungsangestellten im IDS, die nach zwei Jahren in eine Beschäftigung als Angestellter in der Verwaltung überging. Zunächst war er als Personalsachbearbeiter tätig, bevor er dann im Oktober 1996 fest in die Buchhaltung wechselte und dort bis Dezember 2022 insbesondere als administrativer Drittmittelbeauftragter arbeitete. Während seiner Tätigkeit im Drittmittelbereich und der Buchhaltung übernahm er 22 Jahre

lang auch die Stellvertretung des Verwaltungsleiters. Seit Juli 2014 ist er zudem als Schatzmeister und Berater des Generalsekretärs von EFNIL in administrativen Fragen tätig und wird dies auch über die Beschäftigungszeit am IDS hinaus sein. Für die Dauer von zwei Jahren, von Dezember 2022 bis einschließlich Dezember 2024, übte er zusätzlich die Funktion 'Leiter Finanzen' aus. Insbesondere während dieser Zeit der Vakanz der Finanzleitung ist das IDS Herrn Piroth zu großem Dank verpflichtet. Auch für die umfassende und gewissenhafte Einarbeitung neuer Kolleg/-innen dankt das IDS ihm herzlich. Verbunden mit den besten Wünschen verabschiedet das IDS Gerd Piroth in den Ruhestand.

IMPRESSUM


IDS aktuell


Redaktion:


Elfi-Joana Porth, Dr. Annette Trabold
Satz und Layout: Sonja Lux

Leibniz-Institut für Deutsche Sprache
R 5, 6-13 • 68161 Mannheim
ids-aktuell@ids-mannheim.de
<http://www.ids-mannheim.de>

 www.facebook.com/ids.mannheim

 @idsmannheim.bsky.social

 ids_mannheim

 https://wiskomm.social/@ids_mannheim

© 2025 IDS Mannheim.

Alle Rechte vorbehalten.